



AKADEMIE
DER
KÜNSTE
DER
WELT

FILM - WORK

IMPRESSUM / IMPRINT

Herausgeberin & V.i.S.d.P. / Publisher
Akademie der Künste der Welt, gGmbH
Im Mediapark 7
50670 Köln
info@adkdw.org

Redaktion / Editing
Akademie der Künste der Welt

Programmtexte / Program Texts
Madhusree Dutta

Übersetzung / Translation
**Romy Fursland,
Lennart Zipf**

Lektorat / Proofread
**Romy Fursland,
Mascha Jacobs**

Gestaltung und Satz / Design and Layout
Meanwhile In Cologne

Druck / Print
Druckerei Kettler

Erscheinungsdatum / Date of Publication
30 10 2020

Auflage / Edition
1.700

FILM-WORK

31 10 2020–07 03 2021

Festival of FILM-WORK

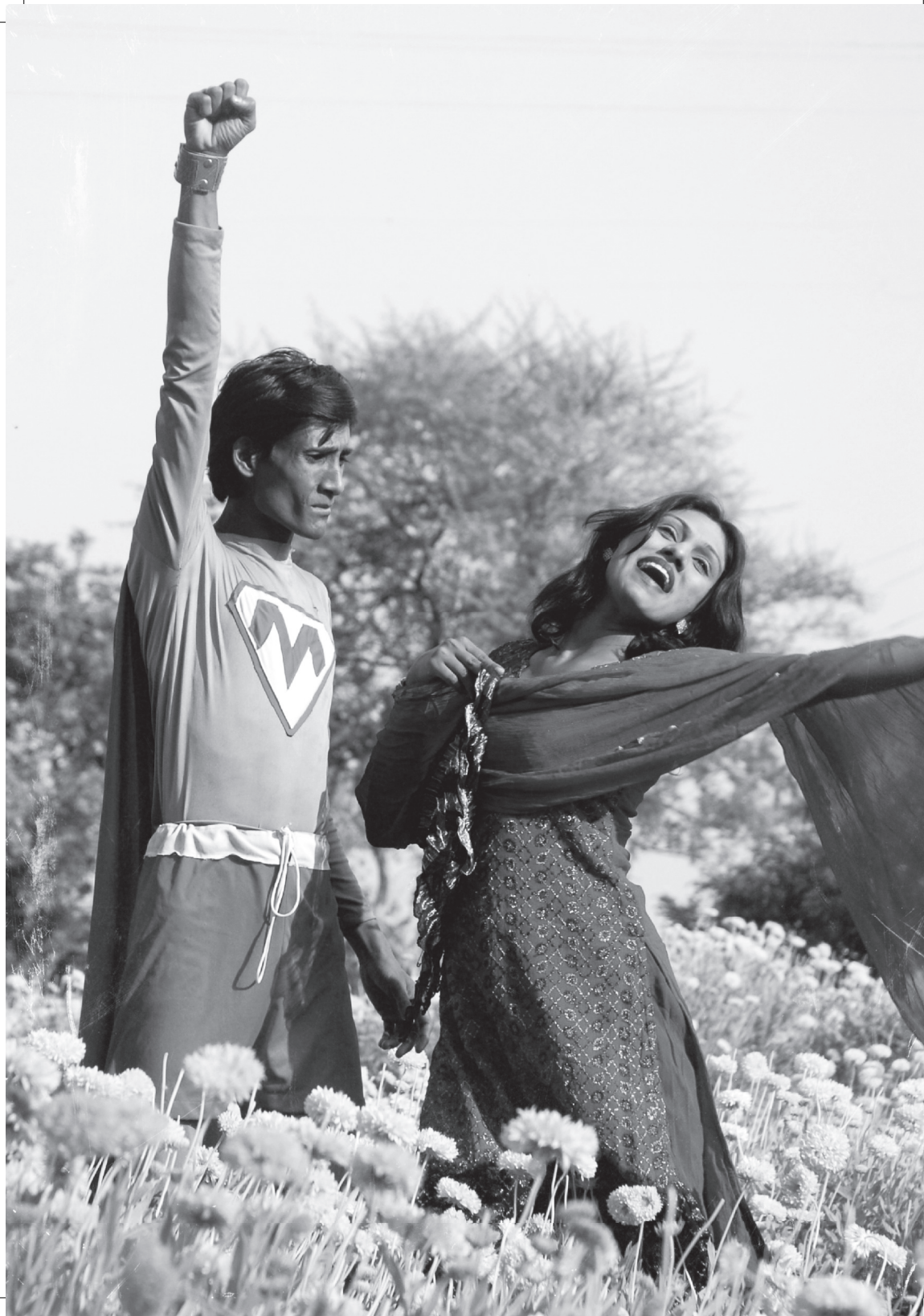
13 + 14 03 2021

DE *Film-Work* ist ein Programm filmischer Erzählungen rund um Körper, Orte, Konventionen, Infrastrukturen, Emotionen sowie von sozialer Produktion von Arbeit und der Arbeitsproduktion der einzelnen Person. Das Filmprogramm wird während der Ausstellung *Geister, Spuren, Echos: Arbeiten in Schichten* in einem Miniaturkino im Academyspace gezeigt. Außerdem wird es am Ende eines zweitägigen Festivals im Filmforum NRW zu sehen sein. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten beschäftigen sich hauptsächlich mit vergessenen Geschichten von Arbeiter*innen aus Köln und dem Ruhrgebiet. *Film-Work* hingegen zeigt Geschichten von und über Arbeit aus verschiedensten Orten, Genres, Zeiten und Formaten.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts und über eine Zeitspanne von nur 125 Jahren wuchs und entwickelte sich

EN *Film-Work* is a package of curated moving image narratives on and around bodies, sites, conventions, infrastructures, emotions, and strategies of social production of labor as well as personal labor of production. The film program will run in a miniature movie house at Academy-space, during the exhibition *Ghosts, Traces, Echoes: Works in Shifts* and at the end at a two-day festival at Filmforum NRW. While the artworks in the exhibition mainly concentrate on the off-history tales of labor in Köln and the Ruhrgebiet, the *Film-Work* program presents stories of and around work from across locations, genres, times and format.

With a life span of only 125 years, cinema – or more widely speaking screen culture – has grown and expanded through each war between states, each finance



das Kino – oder weiter gefasst die Filmkultur – aller Kriege, globaler Finanzgeschäfte, neuartiger Kommunikations-technologien und Bestrebungen kultureller Autonomie zum Trotz. Im Zuge dessen wurde auch ein überlebenswichtiger Aspekt der menschlichen Bemühungen unzählige Male filmisch festgehalten: die Arbeit. *Film-Work* möchte, innerhalb des begrenzten zur Verfügung stehenden Raumes, verschiedene Filmkonventionen und Erzählstile aus der ganzen Welt abbilden. Diese Reise startet mit der Geschichte der Telefonistinnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts und endet mit der Schattenindustrie des Content Cleaning für die Internetriesen der heutigen Zeit.

An sechs verschiedenen Terminen werden jeweils zwei der 12 Filme gezeigt. Jede Veranstaltung wird im Zeichen eines anderen Unterthemas kuratiert.

transfer across the globe, each shift in communication technology and each strategy towards cultural autonomy since the beginning of the 20th century. Through this trajectory the most vital aspect of human endeavors – work – has been chronicled in myriad articulations on screens. *Film-Work's* package attempts, within its limited space, to represent various film conventions and narrative styles from across the world. It begins with the story of female telephone operators at the beginning of the 20th century and ends with the contemporary shadow industry of content cleaning in service of the Internet giants.

In six packages two of the 12 films will be screened. Each package is curated under a sub-theme.

SHOWTIMES
Fr–So / Fri–Sun
14:15–16:15
16:45–18:30

ORT / VENUE
Academyspace
Herwarthstraße 3
50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

1) RE-FRAMING THE TIMELINE

31 10 2020–15 11 2020

Fr–So / Fri–Sun

⦿ 14:15–16:15

⦿ 16:45–18:30

ORT / VENUE

Academyspace

Herwarthstraße 3

50672 Köln

Freier Eintritt /

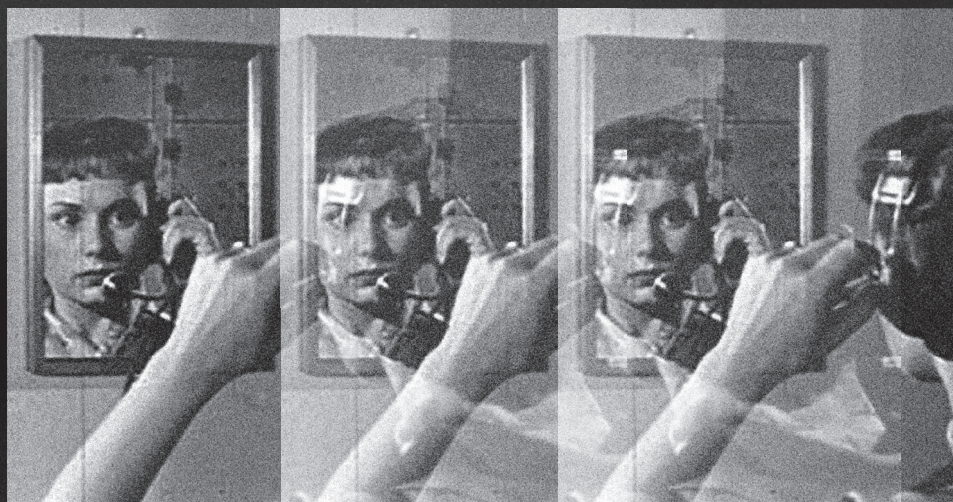
Free Admission

DE Die in diesem Programmteil
gezeigten Filme öffnen alte
Wunden, bringen die Ordnung
der Dinge durcheinander und
schreiben somit die altbekannte
Geschichte der Arbeit neu. Diese
neuen Geschichten erschaffen
einen konkaven Spiegel, in
dem die heutige Weltordnung
betrachtet werden kann.

EN The films in this section
re-open the old chests, upset
the order of things and then
re-write the well-known history
of labor. The new chronologies
create a concave mirror that
can be used to inspect the
contemporary world order.

oben / top:
*Le Fantôme de
L'Opératrice*

unten / bottom:
Schicht / Shift



LE FANTÔME DE L'OPÉRATRICE / THE PHANTOM OF THE OPERATORS

Jahr / Year
2006

Dauer / Duration
66 Min

Genre
**Dokumentation / Documentary
Found Footage**

Land / Country
Kanada / Canada

Sprache / Language
**Französisch mit engl. Untertiteln /
French with English Subtitles**

Regisseurin / Director
Caroline Martel

Skript / Script
Caroline Martel

Schnitt / Editing
Annie Jean

Musik / Music
**René Lussier,
Suzanne Binet-Audet**

Auszeichnung / Award
**Best experimental film,
Brooklyn Underground Film
Festival**

DE Dieser ebenso ironisch wie entzückende Found-Footage-Film enthüllt ein bislang wenig bekanntes Kapitel der Geschichte der Arbeit: die zentrale Rolle, die Telefonistinnen in der Entwicklung der globalen Kommunikation gespielt haben. Mit einem Auge für das Skurrile und Humoristische stellt Caroline Martel eine umwerfende Reihe an Filmausschnitten zusammen. Hierfür nutzt sie über 100 außergewöhnliche und selten zuvor gezeigte Industrie- und Werbefilme sowie Filme über die wissenschaftliche Betriebsführung, die zwischen 1903 und 1989 von Bell and Western Electric in Nordamerika produziert wurden. Als Endprodukt entsteht ein traumähnlicher Dokumentarfilm im Montagestil.

Diese unsichtbare Armee von Frauen fungierte gewissermaßen als erste Vorhut der Globalisierung. Auf ihren Rücken konnten die Unternehmen diese anstrengende, unterbezahlte und schwierige Arbeit feminisieren und verherrlichen. Da die Arbeit der Telefonistinnen durch das Aufkommen automatisierter Systeme mittlerweile in den Hintergrund gerückt ist, bietet dieses kunstvolle Stück Arbeitsgeschichte zudem einen aufschlussreichen Einblick in die Frauenarbeit, die Industrialisierung und die entsprechende Kommunikationstechnologie.

VITA CAROLINE MARTEL ist Dokumentarfilmkünstlerin. Sie wurde zeitgleich mit der Erfindung des Mobiltelefons im Jahr 1973 in Montreal geboren. Seit 1998 verbindet sie in verschiedenen Projekten Theorie und Praxis des Dokumentarfilms. Ihr besonderer Fokus liegt hierbei auf Archivmaterial, der Kinogeschichte, Frauen und der Kommunikationstechnologie.

EN This wry and delightful found-footage film reveals a little-known chapter in labor history: the story of female telephone operators' central place in the development of global communications. With an eye for the quirky and humorous, Caroline Martel assembles a dazzling array of clips – more than one hundred remarkable, rarely seen industrial, advertising and scientific management films produced in North America between 1903 and 1989 by Bell and Western Electric – and transforms them into a dreamlike montage documentary.

As the first agents of globalization, this invisible army of women offered a way for companies to feminize and glamorize what was a highly stressful, underpaid and difficult job. As the work of operators has been eclipsed by the advent of automated systems, this artful piece of labor history also offers an insightful comment on women's work, industrialization and communications technology.

VITA CAROLINE MARTEL is a documentary artist who was born in Montréal the year the cellular phone was created (1973). She has been synthesizing documentary theory and practice in a variety of projects since 1998, with a special interest in archival materials, cinema history, women and communication technologies.

[Quelle / Source:
Women Make Movies]

SCHICHT / SHIFT



DE Der Film porträtiert mithilfe von Aufnahmen aus Privatarchiven die Familie der Filmemacherin und begibt sich auf eine schwindelerregende Reise durch die schrumpfende Industriestadt Salzgitter. Die Stadt wirkt hierbei wie ein Cyborg mit einem Eisenskelett, dessen Herz 1.000 Meter tief unter Erd- und Betonschichten schlägt. Ein Film zwischen Analyse und Imagination, dem Punk aus der Jugendzeit der Filmemacherin entstieg und begleitet vom Dröhnen des Stahlwerks und des Autobahnlärms, unterbrochen nur von der schneidenden Stille der verlassenen Minen.

VITA „Die Künstlerin als Einbrecherin. So könnte das Programm von ALEXANDRA GERBAULET heißen. Sie bricht in Räume ein und Grenzen auf. Der Körper, das Haus, das Dorf, das Land, kurz: unsere Geographien des ‚Heimischen‘, werden bei ihr als geschlossene Anstalten sichtbar, die auf Ausschluss basieren.“ — Katharina Sykora

EN The film unfolds the portrait of the filmmaker's family – brought to life by records from private archives – and embarks on a dizzying trip through the shrinking industrial city of Salzgitter, Germany. A city that is a cyborg with an iron skeleton and a heart beating 1,000 meters deep under layers of soil and concrete. A film between analysis and imagination, composed of the punk of the filmmaker's youth, accompanied by the roar of the steel mill and the noise of the highway that get interrupted by the cutting silence of abandoned mines.

VITA “The artist as burglar. This could be the framework of ALEX GERBAULETS practice. She breaks into spaces and dissolves frontiers. The body, the house, the village, the land: In her works geographies of the familiar are revealed as closed institutions based on exclusions.” — Katharina Sykora

Jahr / Year
2015

Dauer / Duration
29 Min

Genre
Dokumentation / Documentary

Land / Country
Deutschland / Germany

Sprache / Language
**Deutsch mit engl. Untertiteln /
German with English Subtitles**

Regisseurin / Director
Alexandra Gerbaulet

Skript / Script
Alexandra Gerbaulet

Kamera / Camera
**Alexandra Gerbaulet,
Smina Bluth**

Schnitt / Editing
Philip Scheffner

Sprecherin / Narrator
Susanne Sachsse

Produzentin / Producer
Merle Kröger

Auszeichnungen / Awards
**First Prize German Competition,
International Short Film
Festival Oberhausen | First Film
Award, FID Marseille | German
Film Critics Award | Best
Documentary Film, Moscow
International Experimental Film
Festival | Best Short Film,
L'Alternativa Festival de Cinema
Independent de Barcelona**

2) ESCAPING THE URBANSCAPE

20 11 2020 – 06 12 2020

Fr–So / Fri–Sun

⦿ 14:15–16:15

⦿ 16:45–18:30

ORT / VENUE

Academyspace

Herwarthstraße 3
50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

DE In diesem Programmpunkt geht es um die Entfremdung von Arbeit und Stadt, und wie man diese überlebt. Die gezeigten Filme – zwischen ihnen liegt eine Zeitspanne von 32 Jahren – sind hierbei sowohl stilistisch als auch ideologisch grundverschieden. Zusammen betrachtet erschaffen sie jedoch ein breites Spektrum urbaner Melancholie, der Kultur des öffentlichen Raums und einer Fantasie der Arbeiter*innen-klasse.

EN This package is about surviving alienation from work and urbanscape. The two films, made across the span of 32 years, are stylistically and ideologically very different. But together they make a vast spectrum of urban melancholy, public place culture and working-class fantasy.



oben / top:
Calamari Union

unten / bottom:
Lumapit Sa Akin, Paraiso

LUMAPIT SA AKIN, PARAISO / COME TO ME, PARADISE

Jahr / Year
2017

Dauer / Duration
26 Min

Genre
Dokumentation / Documentary
Science Fiction

Land / Country
Philippinen/ Philippines,
Kanada / Canada

Sprache / Language
Tagalog mit engl. Untertiteln /
Tagalog with English Subtitles

Regisseurin / Director
Stephanie Comilang

Skript / Script
Stefanie Comilang

Kamera / Camera
Iris Ng

Musik / Music
Why Be, Sky H1,
Elysia Crampton

Stimme von / Voice of Paraiso
Emily Comilang

Auszeichnung / Award
Sobey Art Award

DE Jeden Sonntag wird Central in Hong Kong zum Lebensmittelpunkt von Paraiso und den drei als Pflegekräfte arbeitenden Protagonistinnen. Hier sind sie weit weg von den Häusern ihrer Arbeitgeber, wo sie wohnen und in Vollzeit arbeiten. An Wochentagen gehört dieser Ort ganz dem Finanzwesen und den Banken. Sonntags jedoch wird er vom frühen Morgen bis spät in die Nacht von philippinischen Hausangestellten besetzt und in eine Art Gemeinschaftsraum verwandelt. Hier entspannen sie sich bei Essen, Maniküre, Getränken, Gebeten und Tanz. Nur wenn sich die Frauen in großer Zahl versammeln, ist das Signal stark genug, um Paraiso heraufzubeschwören, den von einer Drohne gespielten Geist, der ihre Vlogs, Fotos und Nachrichten nach Hause übermittelt.

Der Film stellt Fragen zur Isolation in der Moderne, Wirtschaftsmigration und die Rolle des virtuellen und urbanen öffentlichen Raumes und kommentiert die Gegenwart aus der Perspektive der Zukunft.

VITA STEPHANIE COMILANG bezeichnet Kidlat Tahimik, den großen Autorenfilmer des philippinischen Independent-Kinos, als ihre Inspirationsquelle. Ihre Arbeiten drehen sich häufig um das räumliche Konzept der Heimat und der Heimatlosigkeit und untersuchen, wie unser globales Verständnis von Mobilität, Vermögen und Arbeit durch verschiedene kulturelle und soziale Faktoren geprägt wird.

EN On Sundays, Central in Hong Kong city becomes a pivotal space for Paraiso and the three female care-giving protagonists, away from their employers' homes where they live and work full time. On weekdays this space belongs to finance and banking but on Sundays, from early morning to night, Filipina domestic workers occupy it and convert it into a communal place to relax over food, drinks, manicures, prayer, and dance. Only when the women gather in large number the signal turns strong enough to summon Paraiso, the ghost played by a drone, who would transmit their vlogs, photos, and messages back home.

Raising questions around modern isolation, economic migration and the role of public space in both urban and digital forms, the film offers a commentary on the present from the point of view of the future.

VITA STEPHANIE COMILANG identifies Kidlat Tahimik – the great auteur of independent cinema of the Philippines – as her inspiration. She centrally works around the spatial concept of home and being away from home. Her works explore how our understandings of mobility, capital and labor on a global scale are shaped through various cultural and social factors.

CALAMARI UNION

Jahr / Year

1985

Dauer / Duration

81 Min

Genre

Fiktion / Fiction

Komödie / Comedy

Land / Country

Finnland / Finland

Sprache / Language

Finnisch mit engl. Untertiteln /

Finnish with English Subtitles

Regisseur / Director

Aki Kaurismäki

Skript / Script

Aki Kaurismäki

Kamera / Camera

Timo Salminen

Schnitt / Editing

Aki Kaurismäki,

Raija Talvio

Musik / Music

Aki Kaurismäki, Mikko Mattila,

Jone Takamäki, Casablanca Vox

DE Fünfzehn melancholische Männer, allesamt tragen sie den Namen Frank. Sie schließen sich zusammen und schwören sich, aus ihrem allzu vertrauten, überindustrialisierten und durchweg urbanisierten Viertel Kallio in Helsinki zu fliehen. Ihr Ziel ist ein utopisches Land mit dem Namen Eira, samt elegantem Hafenviertel, wo alles in fröhliches Grün getaucht ist. Als die Stammtischabenteurer gerade ihre dunklen Sonnenbrillen aufsetzen, bereit für ihre aussichtslose nächtliche Reise, schließt sich ihnen Pekka an, ein Englisch sprechender Mann ohne Nachnamen. Doch die Reise ist lang, die Nacht will einfach nicht enden und die labyrinthartigen Straßen und Metrotunnel werden heimgesucht von herumlungernenden, zusammengekauerten menschlichen Wracks, streunenden Hunden und erloschenen Straßenlaternen. Aufgrund von Anstrengungen wie Ehe, Arbeit und Tod bleiben die Reisenden nach und nach auf der Strecke.

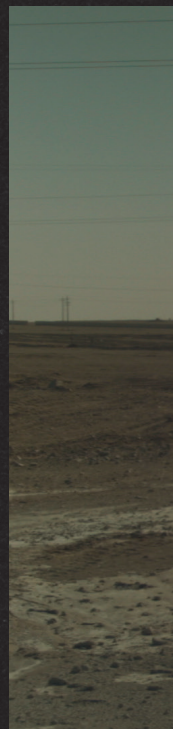
VITA AKI KAURISMAKI ist der erfolgreichste Filmemacher in der Geschichte seiner Heimat Finnland. Bevor er zum Filmemacher wurde, arbeitete er als Postbote, Tellerwäscher und Filmkritiker. Er ist bekannt für seine skurrilen Parodien auf Kinokonventionen wie etwa Film Noir, Roadmovies, Western oder Musicals. Hierbei konzentriert er sich ausschließlich auf Erzählungen aus der Arbeiter*innenklasse. Feingühlig stellen seine Arbeiten ein Gleichgewicht zwischen Minimalismus und Melodrama her, immer gemischt mit Elementen des schwarzen Humors.

EN Fifteen melancholic men, all named Frank, band together and pledge to escape from their overfamiliar, overindustrialized, overurbanized district Kallio to a utopian land called Eira, where there is a fashionable waterfront and breezy greenery. Pekka, an English-speaking man with no second name, joins the bar-room conspirators as they don their dark glasses to set off on their desperate night trek. But the way is long, the night is unending and the city's labyrinthine streets and metro tunnels are infested with loitering and huddled human wrecks, stray dogs, and permanently defunct streetlamps. The travellers gradually fall by the wayside due to such travails as marriage, work, and death.

VITA AKI KAURISMAKI, the most prolific filmmaker in the film history of Finland worked as postman, dish-washer and film critic before turning an auteur on celluloid – spinning bizarre parodies of cinema conventions such as film noir, road movies, Western films, musicals etc. Concentrating exclusively on the tales of the working class, his films are a delicate balance between minimalism and melodrama, deliciously mixed with deadpan comic elements.

3) TACTILITY OF SKILLS AND GOODS

11 12 2020 – 20 12 2020



Fr–So / Fri–Sun

⊙ 14:15–16:15

⊙ 16:45–18:30

ORT / VENUE

Academyspace

Herwarthstraße 3

50672 Köln

Freier Eintritt /

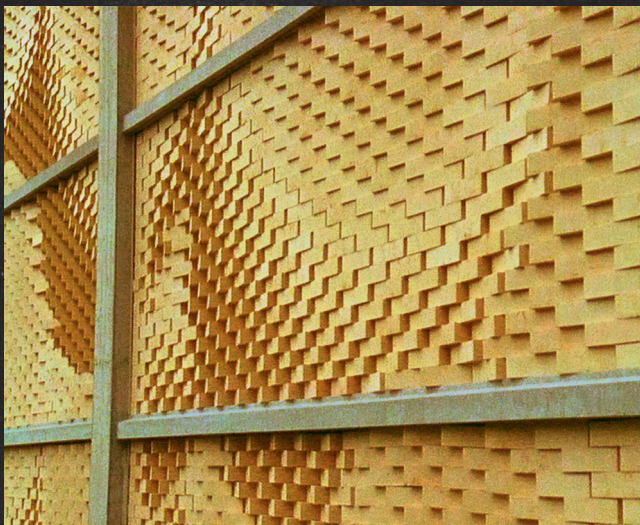
Free Admission

DE Die beiden Filme bewegen sich kreuz und quer durch simultane Zivilisationen, Parallelterritorien und miteinander konkurrierende Infrastrukturen. Hierbei folgen sie der Produktion von Fertigkeiten und dem Warenverkehr.

EN The two films in this package criss-cross through simultaneous civilizations, parallel territories and contesting infrastructures – following the production of skills and the movement of goods.



the borders have shifted



oben / top:
AAA Cargo

unten / bottom:
*Zum Vergleich
(In Comparison)*

ZUM VERGLEICH (IN COMPARISON)

Jahr / Year
2009

Dauer / Duration
61 Min

Genre
Dokumentation / Documentary

Land / Country
Deutschland / Germany,
Frankreich / France,
Schweiz / Switzerland,
Indien / India, Burkina Faso

Sprache / Language
Deutsch mit engl. Untertiteln /
German with English Subtitles

Regisseur / Director
Harun Farocki

Skript / Script
Matthias Rajmann,
Harun Farocki

Kamera / Camera
Ingo Kratisch

Auszeichnung / Award
Arte Documentary Award

DE In Afrika, Indien und Europa werden Ziegelsteine produziert, aus denen Krankenstationen, Kinderheime, Schulen und Wohnhäuser entstehen. Harun Farocki beobachtet die Arbeitsschritte bei der Herstellung des Baumaterials. Per Hand, Maschine oder Roboter wird es gegossen, gebrannt oder gepresst. Je nach Produktionsland sind dabei entweder Einzelpersonen oder viele Arbeiterinnen und Arbeiter beteiligt. Der Titel des Films teilt etwas Entscheidendes mit: Farocki bietet lediglich Material an, der Akt des Vergleichens zwischen traditioneller, früh- und hoch-industrieller Gesellschaft liegt beim Zuschauer. Die kleinste Einheit, auf die sich der Film ausschließlich konzentriert, ist der Ziegelstein. Das verbindende Element sind Texttafeln, die knapp über den jeweiligen Ort und die Bauweise informieren.

VITA Das Schaffen von HARUN FAROCKI spannt einen Bogen von der Prä-Zelluloid-Ära der Fotografie und der Malerei bis hin zu post-cineastischen Formen des Films und des Digitalen. Seine Kritik an der Produktion und der Verbreitung von Bildern begann mit *The Indistinguishable Fire* (1969) als Protest gegen den Vietnamkrieg und endete im Jahr 2013 mit *Sauerbruch Hutton Architekten*, einer minutiösen Beobachtung des Schaffens zweier Architekten in Berlin, die „an die Sprache der Moderne gebunden sind, ohne dogmatisch zu sein“. In den 44 Jahren, die zwischen diesen beiden Werken liegen, schuf er rund 120 Werke, die in unzähligen Genres beheimatet sind: von Direct Cinema, Fernsehserien oder Essay- und Kinderfilmen bis hin zu narrativem Kino, Found-Footage-Filmen und Videokunst.

EN Bricks are manufactured in Africa, India and Europe and used to erect clinics, children's homes, schools and residential buildings. Harun Farocki observed the different steps of the manufacturing process. Bricks are cast, fired or pressed by hands, machines or robots. Depending on the country of production, this involves a single worker or a large group. The film's title communicates a decisive aspect: Farocki merely offers material to the viewer, who has to draw the actual comparisons between traditional, early industrial, and fully industrialized societies herself. The brick is the smallest unit and the sole focus of the film. The interconnecting elements are title cards displaying some brief information about the place and the construction method.

VITA HARUN FAROCKI traversed from pre-celuloid forms of photography and painting to the post-cinema forms of video and digital. His critic of production and circulation of images began with *The Indistinguishable Fire* (1969), in protest against the Vietnam War and ended with *Sauerbruch Hutton Architekten* (2013), a minute observation into the functioning of two architects in Berlin who are 'bound to the language of modernity without being dogmatic'. In the intervening 44 years he created around 120 works in myriad genres – direct cinema, television series, essay films, children's films, narrative films, found footage works and video arts.

AAA CARGO

DE Der halbfiktive Dokumentarfilm *AAA Cargo* beleuchtet mithilfe von Archivmaterial, Interviews, Feldaufnahmen und WeChat-Videos die unendlichen Weiten der Neuen Seidenstraße zwischen China und Europa. Der Film zeichnet die Zukunftsspekulation auf ein globales Infrastrukturprojekt und dem damit verbundenen Handel nach. Entlang der Route durch Westchina werden ganze Landschaften zugunsten der Versorgungslogistik neugestaltet, die den Kapital- und Handelsfluss erleichtern sollen. Doch die Bemühungen der Regierung, die Handelsbewegungen zu beschleunigen, stoßen auf außerweltliche Choreographien von Sand, Menschen und Waren. Die ‚Paralogistiker*innen‘, eine neue Generation prekär beschäftigter Arbeiter*innen, hacken infrastrukturelle Räume mithilfe transnationaler guanxi (Netzwerke) und Freundschaften. Durch Westwinde aufgewühlter Wüstensand unterbricht Straßen und Schienen und verschlingt bisweilen gar komplette Städte.

VITA SOLVEIG SUESS befasst sich mit der Materialpolitik in von Wettereinflüssen gezeichneten Regionen, in denen ökologische Veränderungen auf Infrastrukturen der Migration, des Handels, der Computertechnik und der Optik treffen. Suess ist Mitbegründerin des Geocinema-Projektes. Hierbei handelt es sich um ein episodisch angelegtes kuratorisches Projekt, das sich mit verschiedenen Erfassungstechniken beschäftigt – von fragmentierten Satelliten und Datenübertragungen an Bodenstationen bis hin zu Überwachungskameras und Milliarden von Mobiltelefonen.

EN *AAA Cargo*, a part-fiction documentary into the New Silk Road across vast regions between China and Europe, is mapped through footage, interviews, field recordings and found WeChat videos. It traces the speculation of infrastructure and trade on a planetary scale. Along its route in Western China, geographies are being reformatted for logistical movements, which ease flows of capital and commerce. Yet, government efforts to speed up the movements of trade collide with more-than-human choreographies of sand, people and goods. The ‘paralogisticians’, a new generation of precarious workers, hack infrastructural spaces through transnational guanxi (networks) and friendships. Desert sands, made restless by westerly winds, disrupt roads, railways, sometimes engulfing whole cities.

VITA SOLVEIG SUESS addresses the material politics across weather-stricken geographies where ecological shifts collide with infrastructures of migration, trade, computation and optics. Suess is co-founder of the project Geocinema, an episodic curatorial project focusing on various sensing techniques – from fragmented satellites and ground station data transfers to surveillance cameras and billions of cell phones.

Jahr / Year
2018

Dauer / Duration
34 Min

Genre
**Dokumentation / Documentary
Fiktion / Fiction**

Land / Country
**China
Europa / Europe**

Sprache / Language
**Chinesisch, Englisch, Russisch
mit englischen Untertiteln /
Chinese, English, Russian with
English Subtitles**

Regisseurin / Director
Solveigh Suess

Skript / Script
**Ming Lin,
Solveigh Suess**

Kamera / Camera
Solveigh Suess

Schnitt / Editing
Solveigh Suess

Musik / Music
Josh Feola

4)

... OF IMAGES AND (RE)- PRODUCING

08 01 2021–24 01 2021

Fr–So / Fri–Sun

⊙ 14:15–16:15

⊙ 16:45–18:30

ORT / VENUE

Academyspace

Herwarthstraße 3

50672 Köln

Freier Eintritt /

Free Admission

DE Ebenso wie jede Geburt ist auch jedes Bild eine Reproduktion. Ein vollständiges Original existiert nicht, ebenso wenig wie eine vollständige Kopie. Die Filme dieses Programmpunktes beschäftigen sich mit dem komplexen Vermächtnis der Bildproduktion und des Gebärens, der sich damit überschneidenden Rolle der Arbeit und der hiermit verbundenen Kreativität.

EN Every image is a reproduction as every birth is. Nothing is fully original but nothing is completely a copy either. Films in this package deal with complex legacies of making images / giving birth, the overlapping role of labor and the creativity that lies within.

oben / top:
Donner Naissance
(*Giving Birth*)

unten / bottom:
Superman
of Malegaon



SUPERMAN OF MALEGAON

Jahr / Year

2008

Dauer / Duration

66 Min

Genre

Dokumentation / Documentary

Land / Country

Indien / India

Regisseurin / Director

Faiza Ahmed Khan

Sprache / Language

Hindi mit engl. Untertiteln /
Hindi with English Subtitle

Kamera / Camera

Gargey Trivedi,
Parasher Baruah

Schnitt / Editing

Shweta Venkat

Musik / Music

Sneha Khanwalkar,
Hitesh Sonic

Auszeichnungen / Awards

Jury Awards for Best
Documentary at Asiatica Film
Mediale, Rome and at Kara Film
Festival, Pakistan | Best Debut
Film at Film South Asia, Nepal |
Golden Camera Award for Best
Documentary, US International
Film and Video Festival | Special
Mention at Best Film Festival,
Romania

DE Malegaon ist eine staubige, laute und dicht besiedelte Stadt. Sie liegt 200 Kilometer von Bombay entfernt, dem Zentrum der indischen Filmindustrie. In Malegaon werden Tücher und Kinofilme produziert – beides jeweils von kleinen Familieneinheiten und deren erweiterten Clans mit einer mehr als rudimentären Infrastruktur. Der Schatten des Kinos fällt auf die mechanischen Webstühle, deren Lärm wiederum bis in die Filmstudios vordringt.

Unverhohlen stellen die in Malegaon produzierten Filme ihre Nähe zu Hollywood und Bollywood zur Schau, bewahren sich hierbei jedoch stets eine außergewöhnliche Originalität und Kreativität bezüglich des Storytellings und des Produktionsprozesses. So entsteht dort letztendlich Originalkunst in der Form einer Kopie. *Superman of Malegaon* ist die Geschichte über einen dort gedrehten, improvisierten Film, dessen Wurzeln zwar im Hollywood-Archetyp liegen, der dennoch einem anderen Filmuniversum angehört.

VITA FAIZA AHMED KHAN hat sich dem dokumentarischen, nicht-fiktionalen Film verschrieben und hinterfragt das hegemoniale Paradigma von Entwicklung, Herrschaft und Staatsbürgerschaft. Zu ihren Werken zählen unter anderem *When Land is Lost, Do We Eat Coal* (2016) über Bestrebungen der Rohstoffindustrie in den Regionen der indigenen Bevölkerung Indiens und *Habitat 2190* (2019, mit Hannah Rullman) über die Renaturierung von Grenzgebieten zwischen Großbritannien und Frankreich, mit deren Hilfe die Spuren staatlicher Gewalt verwischt werden sollen.

EN Malegaon is a dusty, noisy and dense city in India, 200 kms from Bombay, the industrial hub of popular cinema. Malegaon produces cloths and cinema – both labored by small units of family and extended clans with less than rudimentary infrastructures. The shadow of cinema falls on the power looms and the sound of the looms enters the studios.

Malegaon films overtly express its allegiance to Hollywood and Bollywood cinema, and yet display extra-ordinary originality and creativity in terms of storytelling and production process. It is a distinct case of making original art in the form of copy. *Superman of Malegaon* is a story about a film being made / improvised in Malegaon – one that has its genesis in the Hollywood archetype, but belongs to the other end of the cinema-universe.

VITA FAIZA AHMED KHAN works within documentary / non-fiction form, questioning the hegemonic paradigm of development, sovereignty and citizenship. Her works include *When Land is Lost, Do We Eat Coal* (2016), on extractivist operations in the land of indigenous people in India; *Habitat 2190* (with Hannah Rullman, 2019) on a scheme of nature-isation of border lands between the UK and France to hide the traces of state violence.

DONNER NAISSANCE (GIVING BIRTH)

DE Die Keramikerin Semi Awa Camara ist für ihre Terrakotta-Skulpturen bekannt, die sich mit den Schnittstellen von Mutterschaft, Fruchtbarkeit und Mythologie befassen. Ihre phantastischen Figuren sind mehrköpfige Kreaturen, die sich um ihre Nachkommen kümmern, diese tragen oder gebären. Obwohl ihre Werke bestimmte mythische Praktiken und Volksglauben widerspiegeln, sind sie einzigartig in Bezug auf formale Konventionen, Erzählstil oder jegliche bekannte historische und ideologische Referenzen. Da sie kein Kind auf die Welt bringen konnte, wurde Camara von ihrer Gemeinschaft stigmatisiert, und so verschmelzen ihre Weiblichkeit, Mutterschaft und Kreativität zu einem Universum mit einer anderen Zeitlichkeit.

Die Filmemacherin Fatou Kandé Senghor verwandelt sich in ein Fenster, durch das die Kreaturen und ihre Schöpferin mit der Gegenwart kommunizieren können.

VITA FATOU KANDÉ SENGHOR glaubt, dass Individuen, Gemeinschaften und Staaten ihre verlorengegangene Geschichte zurückfordern müssen, um in die Zukunft aufbrechen zu können. Die Antworten und das Rüstzeug zur Bewältigung der Gegenwart sind ihrer Meinung nach fest in deren Vergangenheit verwurzelt. In Kandé Senghors Welt kann Geschichte nicht einfach beigelegt werden

EN Septuagenarian ceramist Semi Awa Camara is known for her terracotta sculptures which address the intersections of maternity, fertility, and myth. Her fantastical figurines feature multi-headed creatures carrying, caring for, or giving birth to their offspring. While the works distantly resonate certain mystic practice and folk imagination of the region, they are peer-less in terms of formal convention, narrative style or any known historical / ideological references. Stigmatized by the community for not being able to bear any child, Camara's femininity, maternity and creativity amalgamate into producing a universe with different temporality.

Filmmaker Kandé Senghor turns into a window through which the creatures and their creator could communicate with the present.

VITA FATOU KANDÉ SENGHOR believes that individuals, communities and countries must reclaim their missing historical narratives to enable them to move forward, and that the answers and tools they need to deal with their present lie firmly in their past. In Kandé Senghor's world, history is not resolved.

Jahr / Year
2015

Dauer / Duration
30 Min

Genre
Dokumentation / Documentary

Land / Country
Senegal

Regisseurin / Director
Fatou Kandé Senghor

Produktionsfirma /
production house
Waru Studio, Dakar

Sprache / Language
Französisch mit englischen
Untertiteln / French with English
Subtitles

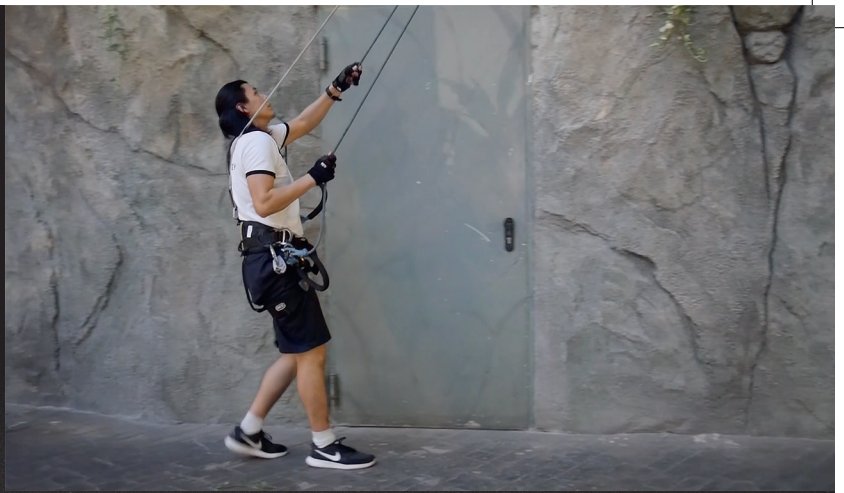
Filmvorführung / Screening
56th Venice Biennale, 2015

[Quelle / Source: Photography
and Orality: Dialogues in
Bamako, Dakar and Elsewhere]

5) CAREFUL, DON'T SLIP!

29 01 2021–07 02 2021





DE Dieser Programmteil
befasst sich mit prekärer Arbeit
und surrealen Landschaften –
gleichermaßen grausam und
schön, spontan und choreo-
graphiert, absurd und haptisch.

EN This package is about
precarious labor and surreal
landscape – simultaneously
cruel and beautiful, sponta-
neous and choreographed,
absurd and tactile.

Fr–So / Fri–Sun
⌚ 14:15–16:15
⌚ 16:45–18:30

ORT / VENUE
Academyspace
Herwarthstraße 3
50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

links / left:
Double Tide

oben / top:
Worker's Ordinary Day

WORKER'S ORDINARY DAY

Jahr / Year
2019

Dauer / Duration
3 Min

Genre
Videokunst / Video Art

Land / Country
Niederlande / Netherlands,
Deutschland / Germany

Regisseur / Director
Ahmet Ögüt

Musik / Music
Kaan Bulak

DE Fünfzig Kilometer von Berlin entfernt befindet sich ein riesiger Hangar. Dieser wurde im Jahr 1938 von der Deutschen Luftwaffe erbaut und diente in den 1990er Jahren kurzzeitig als Produktionsstätte für Zeppeline. Heute beherbergt er jedoch ein tropisches Schwimmparadies. Eine Million Besucher*innen pilgern jährlich hierher, um bei konstanten 26 Grad Celsius in Nachbildungen von Bali, Thailand oder dem Amazonasgebiet zu faulenzen. Ahmet Ögüt konzentriert sich auf den kleinsten Teil des dort arbeitenden 500-köpfigen Teams – einen Mann der in der geschlossenen Halle Heißluftballonfahrten anbietet – und exponiert so die Absurdität dieses Freizeitparadieses.

VITA AHMET ÖĞÜT arbeitet mit Fotografie, Skulpturen, Videokunst und Installationen und reflektiert mit viel Humor über sozialpolitische Programmatiken. Mit seiner Kunst nutzt er regelmäßig den öffentlichen Raum, um hieraus die Performativität des Alltäglichen zu erschließen und zu erweitern. Auf diese Weise verwischt er die Grenzen des öffentlichen und privaten Raums.

EN Fifty kilometers from Berlin is a huge hangar. It was built by the German Luftwaffe in 1938, and briefly served as a construction site for zeppelins in the 1990s, but today it houses a tropical swimming paradise. A million visitors a year come here to spend a day lazing in an indoor reproduction of Bali, Thailand or the Amazon, with the temperature at a constant 26 degrees Celsius. Ahmet Ögüt points out the absurdity of this leisure paradise by focusing on one of the smallest cogs in the wheel of a 500-strong team: the man who gives hot air balloon tours – indoors.

VITA AHMET ÖĞÜT – working across photography, sculpture, video, and installation – deploys humor to reflect upon socio-political objectives. He frequently mobilizes public space in his work to extrapolate from – and to enhance – the performativity of the quotidian. In doing so, he further blurs the line between public and private space.

DOUBLE TIDE

DE Sharon Lockhart gliedert den Film in zwei statische Kameraeinstellungen: In der ersten Einstellung wird das vom Morgennebel verschwommene Gesicht einer Frau langsam erhellt und das einsetzende Tageslicht enthüllt eine melancholisch anmutende Landschaft; in der zweiten Einstellung funkelt die untergehende Sonne auf dem Wattenmeer und den Baumreihen im Hintergrund, während die Muschelgräberin von ihrer Arbeit zurückkehrt. Der Kreislauf der Natur und der Arbeitsrhythmus führen einen Dialog, begleitet von den gelegentlichen Rufen der Seevögel, dem ploppenden Geräusch der aus dem schlammigen Boden herausgezogenen Muscheln, dem körperlichen Schmatzen der Stiefel und dem flachen Atem der Protagonistin.

VITA SHARON LOCKHART arbeitet in dem Zwischenraum von Bildern, zwischen Fotografie und Kino, zwischen alltäglicher Arbeit und performativen Ritualen, aber auch zwischen Echtzeit und Zeitstillstand. Für ihre Werke arbeitet sie zumeist langfristig mit ihren Protagonist*innen – ob Individuen oder Communities – zusammen. So vermittelt sie eine künstlerische Strategie, eine Choreografie sich wiederholender Handlungen, eingefangen von einer statischen Kamera. Lockhart ist bekannt für ihre Leidenschaft, die formalen Attribute des Zelluloids zu erweitern.

EN The twilight is called the magic hour in cinema practice – for its softer yet clear luminosity. On very few days in the nature's cycle the low tide on the sea happens twice – during the twilight's hours at dawn and dusk. In the coastal Maine in North America, a female clam digger works in the mudflat, bending her spine again and again through the magic hour light.

Sharon Lockhart structures the film into two static shots. In the first shot the woman's image, blurred by the morning fog, slowly comes to illumination as the progressing daylight reveals a melancholic landscape. In the second shot the setting sun glistens on the mudflat and on the distant tree lines, as the clam digger traverses back along her line of work. The cycle of nature and the rhythm of labor dialogue with each other as the sound of occasional sea birds and the plop of the extracted clams from the mud soil intersperses with the bodily sound of squelching boots and shallow breathing.

VITA SHARON LOCKHART works in the space 'between' images, between photography and cinema, between everyday chores and performative rituals, and also between real and suspended time. Her works are mostly developed through long term collaborations with the protagonist individuals or communities and mediated through an artistic strategy that involves choreography of repetitive actions in front of a static camera. Lockhart is known for her passion to expand the formal attributes of celluloid.

Jahr / Year
2010

Dauer / Duration
99 Min

Genre
**Videokunst / Video Art,
Landschaftskunst /
Landscape Art**

Land / Country
**England / Great Britain,
USA**

Regisseurin / Director
Sharon Lockhart

Drehbuch / Screenplay
Sharon Lockhart

Kamera / Camera
Richard Rutkowski

Schnitt / Editing
May Rigler

6) AT YOUR SERVICE

19 02 2021–07 03 2021

Fr–So / Fri–Sun

☉ 14:15–16:15

☉ 16:45–18:30

ORT / VENUE

AcademySpace
Herwarthstraße 3
50672 Köln

Freier Eintritt /

Free Admission

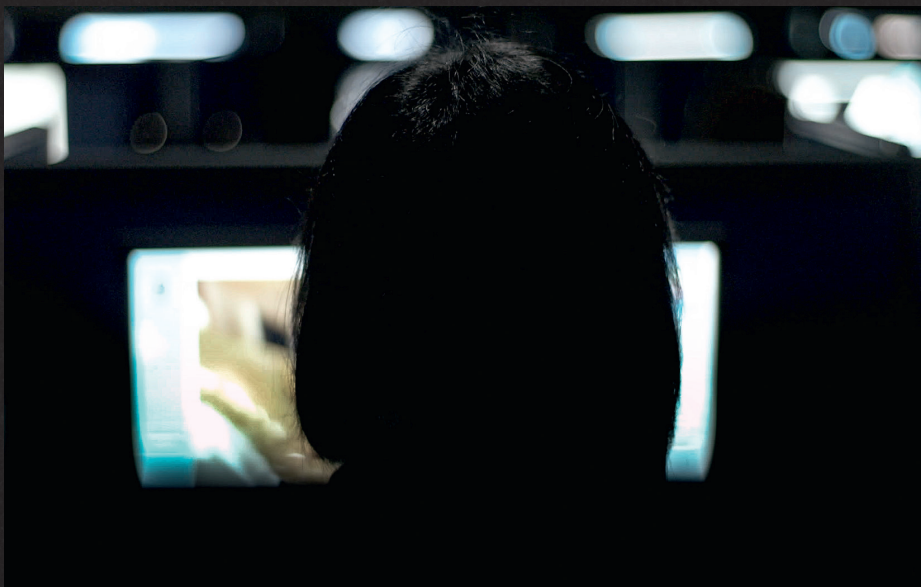
DE Die neu entstehenden
und sich selbst multiplizieren-
den Formen der Schattenarbeit
in der Welt der Ziffern und
Algorithmen.

EN Emerging and multiplying
forms of shadow labor in the
world of digits and algorithms.

oben / top:
The Cleaners

unten / bottom:
*Workers Leaving
The Googleplex*





WORKERS LEAVING THE GOOGLEPLEX

Jahr / Year
2011

Dauer / Duration
11 Min

Genre
Dokumentation / Documentary,
Thriller

Land / Country
USA

Regisseur / Director
Andrew Norman Wilson

Sprache / Language
Englisch / English

DE Das Video befasst sich mit skrupellosen Unternehmensgrundsätzen im Bereich der digitalen Arbeit und der Suprastruktur, die dieses rücksichtslose Vorgehen ermöglicht. Beleuchtet wird eine vor der Öffentlichkeit verborgen gehaltene, marginalisierte Klasse von Arbeiter*innen, die im Google-Hauptquartier im Silicon Valley für ScanOps Google Books arbeiten. Als Google die Dreharbeiten bemerkte, musste Regisseur Andrew Norman Wilson das Unternehmen verlassen. Die Referenzen an den Film *Workers Leaving the Factory* der Brüder Lumière – im Jahr 1895 eine der ersten Zelluloidproduktionen, die sowohl die industrielle Arbeiterklasse als auch animierte Körper auf Film bannte – verortet das Video mitten in der Filmgeschichte. Aufgezeigt werden Veränderungen und Kontinuitäten in der Gestaltung von Arbeit, Kapital, Medien und Information.

VITA ANDREW NORMAN WILSON gehört jener Gruppe zeitgenössischer Künstler*innen an, deren Beziehung zur digitalen Welt gleichermaßen oppositionell, subversiv, spekulativ und kreativ ist. Er begann seine künstlerische Reise mit einem Exposé über die Arbeitspolitik Googles und setzt sich bis heute intensiv mit den manuellen, materiellen und ethischen Aspekten des digitalen Organismus auseinander.

EN The video addresses the issues of scrupulous corporate principles behind digital labor and the complicit superstructure around it by investigating a top-secret, marginalized class of ScanOps Google Books workers at Google's headquarters in Silicon Valley. Google responded to the investigation by ousting him from the company. The reference to the Lumière Brother's 1895 film *Workers Leaving the Factory*, one of the earliest celluloid productions that documented industrial working class as well as animated bodies, situates the video within motion picture history – suggesting transformations and continuities in arrangements of labor, capital, media, and information.

VITA ANDREW NORMAN WILSON is one of the contemporary artists whose relationship with the world of digital technologies is simultaneously oppositional, subversive, speculative and creative. Having started his artistic journey with an expose on the labor policy of the Google industry, he remains deeply engaged with the manual, material and ethical aspects of digital organism of knowledge and value production.

THE CLEANERS

Jahr / Year
2018

Dauer / Duration
92 Min

Genre
Dokumentation / Documentary

Land / Country
**Deutschland / Germany,
Philippinen / Philippines**

Regisseure / Directors
**Hans Block,
Moritz Rieseewieck**

Sprache / Language
**Englisch mit deutschen
Untertiteln / English
with German Subtitles**

Skript / Script
Hans Block, Moritz Rieseewieck

Kamera / Camera
Axel Schnepapat, Max Preiss

Schnitt / Editing
**Philipp Gromov, Hansjörg
Weißbrich, Markus CM Schmidt**

Auszeichnungen / Awards
**Best Documentary, Moscow
Film Festival | Gilda Vieira De
Mello Award | Prix Europa –
TV Documentary | Deutscher
Wirtschaftsfilmpreis –
Nachwuchspreis | Best Director –
Documentary, Deutscher
Regiepreis Metropolis**

DE Tausende externe Mitarbeiter*innen sichten für Facebook, YouTube, Twitter und weitere Social-Media-Angebote Fotos und Videos. Der Film erzählt von ihrer belastenden Arbeit, bei der sie im Sekundentakt über das Löschen oder Veröffentlichen entscheiden. Die Kriterien und Vorgaben dieser Arbeit sind einige der am besten geschützten Geheimnisse der Internet Giganten. Parallel zu den Geschichten von fünf Mitarbeiter*innen erzählt der Film von den globalen Auswirkungen der Online-Zensur und zeigt wie Fake News und Hass durch die Sozialen Netzwerke verbreitet und verstärkt werden.

Der Film zeigt junge Arbeiter*innen, die stolz auf ihre Arbeit als Content Moderator*innen sind. Viele sind aufgrund dieser Arbeit schwer traumatisiert. Die Symptome, die viele der Content Moderator*innen zeigen, ähneln denen von Soldaten, die vom Kriegseinsatz zurückkehren. Doch während der militärische Dienst gesellschaftlich angesehen ist, müssen die Content Moderator*innen unsichtbar bleiben.

VITA HANS BLOCK und MORITZ RIESEWIECK lernten sich an einer Theaterschule in Berlin kennen und gründeten gemeinsam die Produktionsfirma Laokoon. Im Kollektiv arbeiten sie unter anderem in den Bereichen Theater, Dokumentarfilm, Lecture Performance und Publikation. Laokoon – der Seher – konnte als einzige Person den wahren Zweck des Trojanischen Pferdes erkennen: ein gefährlicher Schwindel.

EN Thousands of external employees view photos and videos for Facebook, YouTube, Twitter and other social media outlets. The film documents the stressful work done by these employees, who have to make split-second decisions about what should be deleted and what should be posted. The criteria and requirements of this work are one of the best kept secrets of the internet giants. Alongside the stories of five employees, the film explores the global impact of online censorship and shows how hate and fake news are spread and reinforced via social networks.

The film shows young people who are proud of their work as content moderators. Many are deeply traumatized by this work. The symptoms exhibited by many of the content moderators are similar to those of soldiers returning from war. But whilst military service is highly respected in society, the content moderators have to remain invisible.

VITA HANS BLOCK and MORITZ RIESEWIECK met at theater school in Berlin and founded the production label Laokoon. They work collaboratively in the sphere of theater, documentary, lecture performance, publication etc. Laokoon, the seer, was the only person who unmasked the Trojan Horse's true nature: A dangerous fraud.

ONLINE DISCUSSIONS

27 02 2021

SHADOW LABOR: ONE HUNDRED YEARS (PLUS) IN INFORMATION SERVICES

Mit / With
CAROLINE MARTEL
(Le Fantôme De L'opératrice),
**ANDREW NORMAN
WILSON** (Workers Leaving
the Googleplex),
**HANS BLOCK &
MORITZ RIESEWIECK**
(The Cleaners)

Moderiert von / Moderated by
MADHUSREE DUTTA

Uhrzeit / Time
19:00 (EST)

Ort / Venue
online

Eintritt / Ticket
**Freier Eintritt /
Free Admission**

Sprache / Language
**In englischer Sprache /
in English language**

DE Ein großer Teil der Informations- und Kommunikationsindustrie funktioniert nur durch die Unsichtbarmachung der hinter der Technologie arbeitenden Menschen. Die in diesem Panel auftretenden Filmemacher*innen haben sich mit drei verschiedenen Gruppen beschäftigt: Telefonist*innen, Arbeiter*innen bei Google Books und im Internet arbeitenden Content Cleanern. In dem Panel werden die Logistik der Schattenarbeitskultur ebenso untersucht wie filmische Strategien, um diese sichtbar zu machen.

EN A large part of the world of information and communication function by invisibilizing the bodies operating behind the technologies. The filmmakers in this panel have worked on three different temporalities – the cases of telephone operators, google books workers and the internet content cleaners. The panel will further explore the logistics of shadow labor culture and various cinematic strategies to make them visible.

06 03 2021

GENDERED LABOR: MYTHS, ORALITY AND TECHNOLOGY

Mit / With
STEPHANIE COMILANG
(Lumapit Sa Akin, Paraiso),
FATOU KANDÉ SENGHOR
(Donner Naissance)

Moderiert von / Moderated by
MADHUSREE DUTTA

Uhrzeit / Time
19:00 (EST)

Ort / Venue
online

Eintritt / Ticket
Freier Eintritt /
Free Admission

Sprache / Language
In englischer Sprache /
in English language

DE Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Filmemacherinnen machen schon seit langer Zeit darauf aufmerksam, dass es viele Thematiken gibt, die in der Geschichtsschreibung und dem Kino der Moderne nur unzureichend beleuchtet wurden. Hierzu gehören nicht-industrialisierte Arbeit, Erzählformen aus der Prä-Kino-Ära und weibliche Wissenssysteme. Die beiden Filmemacherinnen dieses Panels beschäftigen sich intensiv mit dem Erbe nicht-europäischer Erzählformen, was sich auch in ihren Arbeiten zeigt. Das Panel beschäftigt sich darüber hinaus mit der Frage, inwiefern das Erzeugen von Bildern selbst von Vorstellungen von Arbeit beeinflusst werden.

EN As against the well-circulated big history, big cinema and big modernity, women scholars, artists and filmmakers have been consistently talking about non-industrialized labor, pre-cinematic narrative forms and feminine knowledge systems. The two filmmakers in this panel are deeply invested in their non-European / off-European narrative legacy, and its impact on their respective artistic idioms is evident in their films. The panel will discuss further how image-making itself is part of the labor trajectory.

FESTIVAL OF FILM-WORK

13 + 14 03 2021

Sa-So / Sat-Sun

13 + 14 03 2021

13:30-20:30

Ort / Venue

Filmforum im Museum Ludwig

Bischofsgartenstraße 1

50667 Köln

Sprache / Language

Various languages

with English Subtitles

Kombiticket / combination ticket

(Vorverkauf ab / presale starts at

15.01.2021)

20 €* ermäßigt / reduced

36 €* regulär / regular

Tageskarte / daily ticket

12 €* ermäßigt / reduced

22 €* regulär / regular

Vorstellung / Screening

6 €* ermäßigt / reduced

8 €* regulär / regular

(*inkl. MwSt. / incl. VAT)

Sa / Sat 13 03 2021

13:30

LE FANTÔME DE L'OPÉRATRICE / THE PHANTOM OF THE OPERATORS

Jahr / Year 2006

Dauer / Duration 66 Min

Genre Dokumentation /
Documentary, Found Footage

Land / Country Kanada / Canada

Regisseurin / Director

Caroline Martel

Sprache / Language Französisch
mit englischen Untertiteln /
French with English Subtitles

SCHICHT / SHIFT

Jahr / Year 2015

Dauer / Duration 29 Min

Genre Dokumentation /
Documentary

Land / Country

Deutschland / Germany

Regisseurin / Director

Alexandra Gerbaulet

Sprache / Language

Deutsch mit englischen Untertiteln /
German with English Subtitles

15:10–15:45

PAUSE / BREAK

15:45

LUMAPIT SA AKIN, PARAISO / COME TO ME, PARADISE

Jahr / Year 2017

Dauer / Duration 26 Min

Genre Dokumentation /
Documentary, Science Fiction

Land / Country

Philippinen / Philippines,

Kanada / Canada

Regisseurin / Director

Stephanie Comilang

Sprache / Language

Tagalog mit englischen Untertiteln /
Tagalog with English Subtitles

CALAMARI UNION

Jahr / Year 1985

Dauer / Duration 81 Min

Genre Fiktion / Fiction,
Komödie / Comedy

Land / Country

Finnland / Finland

Regisseur / Director

Aki Kaurismäki

Sprache / Language

Finnisch mit engl. Untertiteln /
Finnish with English Subtitles

17:45–19:00

PAUSE / BREAK

19:00

ZUM VERGLEICH (IN COMPARISON)

Jahr / Year 2009

Dauer / Duration 61 Min

Genre Dokumentation /
Documentary

Land / Country Deutschland /
Germany, Frankreich / France,

Schweiz / Switzerland,

Indien / India, Burkina Faso

Regisseur / Director

Harun Farocki

AAA CARGO

Jahr / Year 2018

Dauer / Duration 34 Min

Genre Dokumentation /
Documentary, Fiktion / Fiction

Land / Country China,

Europa / Europe

Regisseurin / Director

Solveigh Suess

Sprache / Language

Chinesisch, Englisch, Russisch mit
englischen Untertiteln /

Chinese, English, Russian with
English Subtitles

FESTIVAL OF FILM-WORK

So / Sun
14 03 2021

13:30

SUPERMAN OF MALEGAON

Jahr / Year 2008
Dauer / Duration 66 Min
Genre Dokumentation /
Documentary
Land / Country
Indien / India
Regisseurin / Director
Faiza Ahmed Khan
Sprache / Language
Hindi mit engl. Untertiteln /
Hindi with English subtitle

DONNER NAISSANCE (GIVING BIRTH)

Jahr / Year 2015
Dauer / Duration 30 Min
Genre Dokumentation /
Documentary
Land / Country Senegal
Produktionsfirma / Production House
Waru Studio, Dakar
Regisseurin / Director
Fatou Kandé Senghor
Sprache / Language
Französisch mit engl. Untertiteln /
French with English Subtitle

15:45

WORKER'S ORDINARY DAY

Jahr / Year 2019
Dauer / Duration 3 Min
Genre Videokunst / Video Art
Land / Country
Niederlande / Netherlands,
Deutschland / Germany
Regisseur / Director
Ahmet Ögüt

DOUBLE TIDE

Jahr / Year 2010
Dauer / Duration 99 Min
Genre Videokunst /
Video Art, Landschaftskunst /
Landscape Art
Land / Country
England / Great Britain,
USA
Regisseurin / Director
Sharon Lockhart

17:35–19:00

PAUSE / BREAK

19:00

WORKERS LEAVING THE GOOGLEPLEX

Jahr / Year 2011
Dauer / Duration 11 Min
Genre Dokumentation /
Documentary, Thriller
Land / Country USA
Regisseur / Director
Andrew Norman WILSON
Sprache / Language
Englisch / English

THE CLEANERS

Jahr / Year 2018
Dauer / Duration 92 Min
Genre Dokumentation /
Documentary
Land / Country
Deutschland / Germany,
Philippinen / Philippines
Regisseure / Directors
Hans Block,
Moritz Rieseewieck
Sprache / Language
Englisch mit deutschen Untertiteln /
English with German Subtitles

15:10–15:45

PAUSE / BREAK

SERVICE

DE Detaillierte Infos zu allen Produktionen finden Sie auf der jeweiligen Veranstaltungsseite unter adkdw.org.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm kommen.

Alle Tickets inkl. MwSt., evtl. zzgl. Servicegebühr.

Ermäßigung: Schüler*innen, Studierende, Rentner*innen, Erwerbslose und ALG II-Empfänger*innen, Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerber*innenleistungsgesetz sowie Menschen mit Schwerbehinderung.

Tickets und Anmeldung unter adkdw.org

Blieben Sie in Kontakt! Abonnieren Sie den Newsletter und folgen Sie der ADKDW auf Facebook und Instagram.

EN Detailed information on all productions can be found on the respective event page at adkdw.org.

Due to the COVID-19 pandemic, changes in the program may occur at short notice.

All tickets incl. VAT, possibly plus service fee.

Reduced tickets: pupils, students, pensioners, unemployed persons and ALG II recipients, recipients of benefits under the Asylum Seekers Benefits Act and people with severe disabilities.

Tickets and sign up at adkdw.org

Stay in touch!
Subscribe to the newsletter and follow the AKDW on Facebook and Instagram.



Curated by
MADHUSREE DUTTA

adkdw.org